



Berlin, den 4. September 2008

Schlüsselübergabe Neubau Deutscher Wetterdienst

Tiefensee: Kräftiges Hoch an der Klimafont!

„Der wirksame Schutz vor den Auswirkungen des Klimawandels ist eine internationale und nationale Aufgabe ersten Ranges. Die notwendigen politischen Entscheidungen können nur dann getroffen werden, wenn wir über verlässliche und präzise Daten verfügen. Der Deutsche Wetterdienst als Nationales Kompetenzzentrum für die Klimaanalyse liefert uns diese Fakten“, so Bundesverkehrsminister **Wolfgang Tiefensee** anlässlich der Einweihung des Neubaus des Deutschen Wetterdienstes heute in Offenbach.

In dem neuen Gebäude finden in Zukunft nicht nur alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Standorte Platz, sondern auch ein neuer Rechner für die Erhebung der Wetterdaten.

Tiefensee: „Das ist ein enormer Effizienzgewinn. Mit dem neuen Rechner erhöhen wir insbesondere die Qualität der Vorhersagen extremer Wetterlagen mit hohem Gefahrenpotential wie Gewitter und Sturmböen. Solche Daten können Leben retten. Regelmäßige, umfassende und präzise Vorhersagen verbessern außerdem den Alltag von Fischern und Seefahrern entscheidend.“

Die Klimaanalysen des Deutschen Wetterdienstes helfen uns auch, die Auswirkungen des Klimawandels besser zu begreifen. Sie sind zu einer wertvollen Grundlage

für die Entwicklung von Handlungskonzepten geworden. Das ist vor allem im Baubereich besonders relevant. Für die Ausstellung von Energieausweisen benötigen wir zum Beispiel spezielle, verbrauchsrelevante Klimadaten. Wer die Wetteranalysen seiner Region kennt, kann den Energieverbrauch eines Gebäudes besser einschätzen. Ich freue mich, dass der Deutsche Wetterdienst kommende Woche diesen Service kostenfrei im Internet zur Verfügung stellen wird. Das entspricht auch der Strategie des Deutschen Wetterdienstes für mehr Kundenfreundlichkeit.“

Am 10. September geht der gemeinsam mit dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) entwickelte Internetauftritt online. Im Internet stehen damit aufbereitete Klimadaten für jeden einzelnen Postleitzahlen-Zustellungsbezirk zur Verfügung. Die Daten von rund 400 Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes und die Nutzung moderner meteorologischer Erhebungsmethoden garantieren eine neue Qualität.

Tiefensee: „Der Neubau des Deutschen Wetterdienstes geht hier mit gutem Beispiel voran. Das Gebäude ist ein Musterbeispiel für Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen und verkörpert die baukulturellen Ziele der Bundesregierung.“

Die Abwärme wird aus dem angeschlossenen Rechenzentrum zur Beheizung des Gebäudes genutzt. Durch diese Wärmerückgewinnung werden rund 2,5 Millionen kWh pro Jahr eingespart oder 125.000 Euro. Das entspricht einer Reduktion von circa 600 Tonnen CO₂ pro Jahr.